

18m Galerie

Julie August Akazienstr. 30 10823 Berlin

030 88 70 29 04 0163 88 70 29 0

look@18m-galerie.de www.18m-galerie.de

Herzliche Einladung mit der Bitte um Ankündigung: 18m Galerie zeigt Intermezzo #07 **Vernissage am 8. Juni 18h**

Mythen des Alltags Fotografien // Objekte // Installation von **Bea Seggering** und **Bernhard Moosbauer**



Bea Seggering, *home noise*, 5 Kühlschranksabb. in Originalgröße, Aludibond, MP3-Player mit jeweiligem Kühlschrankgeräusch

Bea Seggering, *Sweet dreams* und *Energie ist mehr als Strom*

Bernhard Moosbauer, *Champions* Pigmentdruck auf Hahnemühle je 160 x 107 cm u. 82 x 58 cm

Bernhard Moosbauer, *No man's Land*. Farb- und s/w-Photos, verschiedene Größen

Mythen des Alltags – der Titel dieser Ausstellung referiert auf Roland Barthes gleichnamige, 1964 erschienene Aufsatzsammlung, die Generationen von Lesern eine neuen Sicht auf triviale Phänomene und Gegenstände eröffnete und eröffnet. Trivial oder eben »alltäglich« sind auch die hier gezeigten Exponate – durch kleine Verschiebungen und Eingriffe oder Gegenüberstellungen jedoch so inszeniert, dass der eigentliche Charakter des jeweiligen Objektes umso deutlicher wird. Eine zusätzliche Ebene gewinnt die Ausstellung durch den Kontext der 18m-Galerie, in der sich aufgrund gleichzeitiger Nutzung als Wohnung auch viele Dinge des täglichen Gebrauchs befinden – die Grenzen zwischen Alltags-Ding und Kunst-Ding verschwimmen und erfordern eine umso genauere Auseinandersetzung.

Bea Seggerings Installation »home noise« etwa versammelt fünf auf Aludibond aufgezoogene Kühlschranks-Fotos mit dahintermontiertem MP3-Player (jedem Kühlschrank ist so sein Geräusch zugeordnet) zu einem minimal-music-artigen Kammerensemble: Aus dem allgegenwärtigen, alltäglichen und allenfalls unterbewusst wahrgenommenen Geräusch eines Kühlschranks wird in der Isolierung und Vervielfachung ein Klang – ob er nun als störend, als anheimelnd oder sogar als schön empfunden wird, bleibt offen.

Humorvoll-absurd sind ihre Objekte aus der Serie »Coolinaries«: *Sweet Dreams*, eine LP aus Lakritzschnecken oder *Süße Beschwerde*, ein in Beton gegossener Schokokuss. Durch ebenso wörtliche Ausdeutungen ergeben sich auch Objekte wie *Energie ist mehr als Strom* oder *i-wood* aus der Serie »Plug and Play«. Aus der Beobachtung heraus, dass die Benennung von Gegenständen häufig mehr mit ihrer Emotionalität als mit ihrer Funktionalität zu tun hat, initiiert die Künstlerin kleine semantische Verschiebungen, die neue Bilder und Bedeutungen erzeugen. So entstehen ganz unalltägliche Dinge, denen trotz (oder wegen) ihrer offensichtlichen Nutzlosigkeit ein Fetischcharakter nicht abzusprechen ist.

Bernhard Moosbauers hier gezeigte Arbeiten folgen einen ähnlichen Ansatz, bleiben aber konsequent in typischen Genres des Mediums Fotografie: In der Portraitserie *Champions* werden Pudeln überlebensgroß gezeigt. Ernst posierende Hunde erscheinen so wie Supermodels in Hochglanzmagazinen oder auf XXL-Werbebanner, als makellose, kapriziöse Schönheiten, menschenähnlich inszeniert und das Thema Luxus und Wohlstand auf die Spitze treibend.

Die Serie *No Man's Land* hingegen ist in den Ländern des ehemaligen Jugoslawien lokalisiert, auch der Titel der Serie entspricht dem eines bosnischen Antikriegsfilms. Moosbauer zeigt im Krieg zerstörte Monumente sozialistischer Architektur, erbarmungslos und schwarzweiß. Ihnen gegenüber gestellt werden farbige Fotos von Touristen, die, ebenfalls in Ex-Jugoslawien, »Fotos schießen«: ein altmodischer Ausdruck, der angesichts überall sichtbaren Kriegsspuren seine Wahrheit behauptet und gleichzeitig die Absurdität des heute alltäglichen Bildersammelns im Sinne von »I was here« vorführt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf Ihr Interesse! Vernissage: 8. Juni ab 18h, geöffnet 9.–11. Juni jeweils von 12–18h. Mit vielen Grüßen,

Julie August

Informationen zu den Künstlern finden Sie auf der Rückseite, printfähige Bilder schicke ich gern auf Anfrage (e-mail/Tel siehe oben)

Bea Seggering, geboren 1969 in Lingen, studierte Produkt- und Ausstellungsdesign an der Fachhochschule Potsdam. Bereits während des Studiums legte sie den Schwerpunkt auf konzeptionelle, produktsemantische Aspekte der Gestaltung. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

Bea Seggering untersucht semantische Aufgaben von Alltagsprodukten und sublimiert diese auf subtile, poetische und humorvolle Art. Spezielles Augenmerk liegt dabei auf traditionellen, symbolischen und gesellschaftlichen Attributen der Produkte selbst sowie der Lebenssituationen, in denen diese zum Einsatz kommen. Es entstehen Objekte und Multiples, die bewusste und unterbewusste Sichtweisen erst wahrnehmbar machen, anschließend diese hinterfragen und schließlich assoziative Neukodierungen anbieten.

Seit 2003 freiberufliche Tätigkeit in der Planung interaktiver Szenarien.
Seit 1995 Entwicklung konzeptioneller Objekte
2000-02 Methodische Konzeption und Informationsarchitektur für internationale Konzerne und Medien in Berlin, Zürich und Genf.
Mitbegründung der Künstlergruppe »Argumente« Berlin.
1994–99 Studium Produkt- und Ausstellungsdesign (FH Potsdam, Prof. Jörg Hundertpfund, Prof. Detlev Saalfeld).

Ausstellungen:

2009 DMY, Berlin
2009 Designers Fair, Köln
2009 Heimatdesign, Dortmund
2009 Contain Galerie, Köln
2009 Galerie Kunstkontor, Berlin
2008 DMY, Berlin
2007 Tease Artfair, Köln
2007 Kunstschnee, Wien
2004 Zug-Berlin-Retour, Zug (CH)
2004 Galerie Compact Space, Berlin

//

Bernhard Moosbauer, geboren 1969 in Straubing/Niederbayern, studierte Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Würzburg sowie Fotografie und konzeptionelles Design an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Er lebt und arbeitet in Berlin.

Bernhard Moosbauer beschäftigt sich in seiner künstlerischen Arbeit mit Modellhaftem, scheinbaren Idealzuständen, Riten und Manierismen. In seiner Serie »Champions« thematisiert er beispielsweise die Welt der Pudelschönheitswettbewerbe. Seine Soundarbeiten thematisieren meist den Loop, die Wiederholung als Arbeitsprinzip in der Musikproduktion aber auch im Alltagsleben. Seine Vinyl-Endlosrillen-Serie „Compact“ ist das ideale Basiswerkzeug für DJs und wird in interaktiven Turntableinstallationen eingesetzt.

06/07-09/07 Arbeitsaufenthalt Neuseeland, Fotografierarbeiten, Soundarbeiten
seit 2001 Umzug nach Berlin, Arbeit als Medienkünstler, DJ und Fotograf.
05/00-08/00 Arbeitsaufenthalt USA, Fotografierarbeiten, Soundarbeiten
05/99-09/99 Arbeitsaufenthalt New York, Fotografierarbeiten, Soundarbeiten
03/98-03/99 Gaststudium in der Klasse Konzeptionelles Design bei Prof. Ruedi Baur
10/97-07/01 Studium Fotografie bei Prof. Timm Rautert und Medienkunst bei Prof. Helmut Mark an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig, Diplom
10/95-06/96 Australien-Aufenthalt, Fotografierarbeiten
10/91-01/97 Studium Kommunikationsdesign an der Fachhochschule Würzburg bei Prof. Hermann Stamm und Wolfgang Vollmer, Diplom

Ausstellungen:

Zahlreiche Ausstellungen, darunter im

- Museum für Moderne Kunst Frankfurt,
 - Dogenhaus Galerie Leipzig,
 - Kulturforum Lüneburg,
 - Tease Artfair in Köln,
 - verschiedene Medienkunstfestivals (Transmediale Berlin, Mapping Media-Arts-Festival in Genf, Dialog Media-Arts-Festival Winterthur, etc.)
- sowie Organisation unterschiedlicher Projekte in Grenzbereichen von Kunst, Fotografie, Musik und deren Präsentation.